

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Menschenrechte - auch im 21. Jahrhundert kein selbstverständliches Gut

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Menschenrechte – auch im 21. Jahrhundert kein selbstverständliches Gut

Von Dr. Anja Joest, Bergisch Gladbach



Foto: Thinkstock.

Menschenrechte gelten noch immer
nicht überall.

Klasse: 8/9

Dauer: 7 Stunden + 1 Stunde Lernerfolgskontrolle

Arbeitsbereich: Problemfelder der Moral / Recht und Gerechtigkeit

Auf der Flucht vor Zwangsheirat, hinter Gittern wegen der „falschen“ Meinung, in der Textilfabrik von Kindesbeinen an: Auch im 21. Jahrhundert sind Menschenrechte kein selbstverständliches Gut. Zwar sind sie in vielen Ländern Teil der politischen Kultur und moralisches Postulat, dennoch werden sie missachtet – von Einzelnen, von Gruppen, von Staaten. Mehr als 60 Jahre nach Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte seitens der UN sind Menschenrechte weit davon entfernt, weltweite Akzeptanz zu besitzen. Dabei stehen sie allen Menschen zu – in gleicher Weise – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Alter.

Was sind Menschenrechte? Wer definiert sie? Und wie kann man sich für ihre Einhaltung einsetzen? In dieser Einheit erfahren die Jugendlichen, was jeder Einzelne für den Schutz der Menschenrechte im Alltag tun kann.

Fachwissenschaftliche Orientierung

I Menschenrechte – ein allgemeines Gut?

Am 10. Dezember 1948, drei Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, verabschiedete die UN-Generalversammlung die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Ausgearbeitet wurde sie von acht Frauen und Männern aus Chile, China, Libanon, Großbritannien, Australien, Frankreich, der Sowjetunion und den USA.

Die Menschenrechtserklärung ist kein „westliches“ Kulturgut. Sie stützt sich weder auf ein bestimmtes Menschenbild noch auf eine spezielle Philosophie oder Religion. Vielmehr basiert sie auf der Achtung vor dem Leben und dem Glauben an den Wert eines jeden Menschen.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit wurden Rechte formuliert, die für alle Menschen gelten, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Rasse: das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit, auf freie Meinungsäußerung, Bildung und Arbeit, auf Gesundheit und Wohlbefinden, Gedanken- und Glaubensfreiheit sowie das Verbot von Sklaverei und Folter. Alle anwesenden Staaten verpflichteten sich, die Einhaltung dieser Rechte zu gewährleisten.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte hat keine rechtsverbindliche Wirkung. Wohl aber wird sie als ein von allen Völkern und Nationen zu erreichendes gemeinsames Ideal angesehen. Sie bildet die Grundlage für den internationalen Menschenrechtsschutz. Sie enthält die zentralen politischen, bürgerlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte, welche seitdem kontinuierlich präzisiert und in zahlreichen Konventionen und Resolutionen völkerrechtlich bindend verankert wurden: im „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ und im „Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte“.

Heute sind die Menschenrechte tief verankert in der Zivilgesellschaft vieler Länder. Auch wenn wir von einer weltweiten Einhaltung der Menschenrechte noch weit entfernt sind, existieren mit dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und dem Internationalen Strafgerichtshof immer mehr institutionalisierte Kontrollmechanismen, welche der Stärkung der Menschenrechte dienen.

II Korrespondieren Menschenrechte auch mit Menschenpflichten?

Wer Rechte hat, hat auch Pflichten. Gilt das auch für die Menschenrechte? Mit Blick auf das Völkerrecht gilt Folgendes: Während dem Einzelnen Menschenrechte zukommen, tragen die Staaten die Pflichten. Im Unterschied zum nationalen Recht (beispielsweise dem deutschen Grundgesetz) kennt das Völkerrecht kaum Pflichten des Einzelnen. Es ist vornehmlich ein Staatenrecht. Ausnahmen gibt es nur mit Blick auf das Verbot der Mitwirkung an schweren internationalen Verbrechen wie Völkermord, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Verbrechen des Angriffskrieges.

Dennoch trägt der Einzelne Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft. „Jedermann hat Pflichten gegenüber der Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit möglich ist“ (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 29, Absatz 1). Jeder hat die Pflicht, die Menschenwürde und die Menschenrechte anderer zu achten und die eigenen Rechte nicht auf Kosten der Rechte anderer wahrzunehmen. Der Respekt vor den Menschenrechten fängt im Alltag an.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Im Rahmen dieser Einheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig mit dem Thema „Menschenrechte“ auseinander. Anhand ausgewählter Beispiele erfahren sie, welche Menschenrechtsverletzungen es bei uns in Deutschland und auf der Welt gibt. Gemeinsam erörtern sie Möglichkeiten, dagegen vorzugehen. Anhand konkreter Beispiele aus ihrem persönlichen Lebensumfeld hinterfragen die Jugendlichen ihr eigenes Verhalten und erörtern Alternativen.

I Wie ist die vorliegende Einheit aufgebaut?

Stunden 1 und 2: Was ist eines jeden Menschen Recht? – Menschenrechte

Wofür stehen die Menschenrechte? Wie werden sie definiert? Die auf der Einstiegsfolie (M 1) dargestellten Menschenrechtsverletzungen stimmen die Lernenden auf das Thema der Einheit ein. Deutlich wird die Vielzahl an Menschenrechtsverletzungen und die Schwierigkeit der Aufgabe, deren Achtung weltweit durchzusetzen. Anschließend setzen sich die Jugendlichen mit unterschiedlichen Definitionen von Menschenrechten (M 2) auseinander und fertigen eine strukturierende Mindmap an. Die Lernenden beschäftigen sich mit der Entstehungsgeschichte der Menschenrechte und lernen verschiedene Vorläufer der UN-Menschenrechtscharta kennen (M 3).

Stunden 3 und 4: Menschenrechtsverletzungen – bis heute trauriger Alltag!

Ausgewählte Fallbeispiele aus Afrika, Lateinamerika und Asien verdeutlichen den Jugendlichen, was Menschenrechtsverletzungen bedeuten und warum wir Verbraucher in Europa eine Mitverantwortung daran tragen. In arbeitsteiliger Gruppenarbeit setzen sie sich mit der Beschneidung von Mädchen auseinander, die in einigen afrikanischen Ländern bis heute Tradition hat (M 4), sowie mit den Menschenrechtsverletzungen in den chinesischen Zulieferbetrieben des Technologiekonzerns Apple (M 5).

Stunde 5: Amnesty und Co. – wie arbeiten Menschenrechtsorganisationen?

Wofür setzen sich Organisationen wie Amnesty International oder Human Rights Watch ein? In M 6 lernen die Jugendlichen die Menschenrechtsorganisation Amnesty International kennen und informieren sich im Zuge einer Internetrecherche über deren Kampagnen.

Stunde 6: Helden oder ganz normale Menschen? – Menschenrechtsaktivisten

Was treibt Menschen, ihr Leben ganz in den Dienst der Menschenrechte zu stellen? In einem Quiz erschließen sich die Lernenden die Lebensgeschichte von sechs bekannten Menschenrechtsaktivisten aus Geschichte und Gegenwart (M 7).

Stunde 7: Interview mit einem Experten für Menschenrechte

Warum werden Menschenrechte noch immer missachtet? Was können wir dagegen tun? Heiner Bielefeldt, Experte für Menschenrechte, erklärt im Interview (M 8), warum weltweit so viele Menschenrechtsverletzungen geschehen und welche Sanktionsmöglichkeiten der internationalen Gemeinschaft zur Verfügung stehen.

Stunde 8: Lernerfolgskontrolle

In der Lernerfolgskontrolle (M 9) beziehen die Schülerinnen und Schüler Stellung zum Thema „Menschenrechte“

II Welche Kompetenzen schulen die Lernenden in dieser Reihe?

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich selbstständig mit dem Thema „Menschenrechte“ auseinander.
- reflektieren Möglichkeiten, sich für die Wahrung der Menschenrechte einzusetzen.
- arbeiten eine Kampagne zum Schutz von Menschenrechten aus.
- reflektieren Informationen aus den Medien kritisch.
- recherchieren im Internet und informieren sich selbstständig.
- hinterfragen ihr eigenes Handeln im Alltag und als Verbraucher.

Materialübersicht

Stunden 1 und 2 Was ist eines jeden Menschen Recht? – Menschenrechte

- M 1 (Bd/Fo) Nahrung, Bildung, körperliche Unversehrtheit – was sind Menschenrechte?
M 2 (Ab) Menschenrechte – eine Definition
M 3 (Tx) Woher kommen die Menschenrechte? – Ein Rückblick in die Geschichte

Stunden 3 und 4 Menschenrechtsverletzungen – bis heute trauriger Alltag!

- M 4 (Tx) Gruppe 1: Mädchen und Frauen haben es schwerer –
Menschenrechtsverletzungen in Asien und Afrika
M 5 (Tx) Gruppe 2: Apple und die Menschenrechte – eine schwierige Beziehung

Stunde 5 Amnesty und Co. – wie arbeiten Menschenrechtsorganisationen?

- M 6 (Tx) Menschenrechtsorganisationen – wie sie arbeiten und was sie bewirken

Stunde 6 Helden oder ganz normale Menschen? – Menschenrechtsaktivisten

- M 7 (Ab) Aktiv für die Menschenrechte – kennst du diese Personen?

Stunde 7 Interview mit einem Experten für Menschenrechte

- M 8 (Tx) Was sagen Sie, Herr Bielefeldt? – Ein Interview

Stunde 8 Lernerfolgskontrolle

- M 9 (Lk) Teste dein Wissen – Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle

Anmerkungen

Ab = Arbeitsblatt, **Bd** = Bild, **Fo** = Farbfolie, **Tx** = Text, **Lk** = Lernerfolgskontrolle

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Menschenrechte - auch im 21. Jahrhundert kein selbstverständliches Gut

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

